



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den zweyten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

XXI. Von dem Bischoff, aus dem Tower.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54664](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54664)

21. Brief.

Von dem
Bischoff von Rochester.

Aus dem Tower, den 10 April 1723.

Ich danke Ihnen für alle Beweise Ihrer Freundschaft, so wohl vor als nach der Zeit meines Unglücks. Eine kurze Zeit wird dasselbe vollkommen machen, und Sie und mich auf immer von einander trennen. Doch in was für einem Theile der Welt ich auch immer seyn mag, so werde ich stets eingedenk Ihrer aufrichtigen Gewogenheit gegen mich leben, und mich mit dem Gedanken ergötzen, daß ich immer noch in Ihrer Achtung und Liebe so sehr als sonst lebe, und daß kein Zufall des Lebens, keine Länge der Zeit oder kein Zufall des Orts, Sie hierinnen verändern wird. Nicht kann es niemals verändern, der ich Sie jederzeit, seitdem ich Sie gekannt, geliebt und hochgeschätzt habe. Und ich werde auch nicht unterlassen,

es zu thun, wenn mir nicht mehr erlaubt seyn wird, es Ihnen zu sagen, wie sich der Fall bald ereignen dürfte. Machen Sie dem Dr. Arbuthnot meine aufrichtige Empfehlung, und danken Sie ihn für dasjenige, was er mir überschickt hat, welches eben recht kam; wenn man sagen kann, daß etwas recht kommt, in einer Sache, die schon entschieden ist. Lassen Sie ihm wissen, meine Vertheidigung werde so beschaffen seyn, daß weder meine Freunde sich meiner schämen dürfen, noch meine Feinde große Ursache haben werden, zu siegprangen, ob sie gleich ihres Sieges gewiß sind. Ich werde seines Rathes in vielen Dingen bedürfen, ehe ich mich wegbegebe. Aber ich weiß, daß es mir erlaubt seyn werde, ihn oder sonst Jemanden, zu sehen, außer etwa solche, die zur Bestellung meiner Privat-Angelegenheiten schlechterdings nothwendig sind. Sollte es geschehen, so lasse Gott es Ihnen beyden wohlgehen, und keinen von Ihnen etwas von dem Unglück treffen, das mir begegnet. Vielleicht beruffe ich mich, bey meinem Verhöre auf Sie, um zu sagen, wie ich meine Zeit auf dem Dechanat zugebracht

habe, welches nicht das Anstiften heimlicher Anschläge und Zusammenverschwörungen zur Absicht zu haben schien. Doch dieses will ich noch überlegen — Ich und Sie haben manche Stunde mit weit angenehmeren Materien mit einander zugebracht, und damit ich bey der alten Gewohnheit bleibe, so will ich jetzt nicht ehe von Ihnen Abschied nehmen, als bis ich diesen Brief mit drey Zeilen aus dem Milton beschloffen habe, welche Sie, ich weiß es, ohne viele Mühe, und nicht ohne Betrübniß auf den deuten werden, der Sie ewig liebt ic.

Some natural tears he dropt, but wip'd
them soon;

The World was all before him, where
to choose

His Place of rest and Providence his Guide.

„ Er vergoß einige natürliche Thränen, trocknete
„ sie aber bald wieder ab.

„ Die ganze Welt war vor ihm, sich einen
„ Ruheplatz zu wählen:

„ Die Vorsicht war seine Führerin. „
